

WB-FU-01-024 Wir bekämpfen die Fluchtursachen und schützen Flüchtlinge

Antragsteller*in: Klemens Griesehop (Berlin-Pankow KV)

Änderungsantrag zu WB-FU-01

Von Zeile 24 bis 29 löschen:

~~Wir wollen nicht zurück zur Situation des Jahres 2015. In der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommunen an den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit waren, in dem tausende Flüchtlinge nicht wussten, wo nun ihre neue Heimat ist, in dem mancher Flüchtling fünfmal und andere gar nicht registriert wurden. Wir wollen wissen, wer nach Europa kommt, wir wollen geregelte Verfahren und eine Kontrolle der europäischen Außengrenze. Nicht jeder, der zu uns kommt, bleiben kann.~~

Begründung

Dieser Absatz wendet sich gegen Flüchtlinge und konterkariert unsere weltoffene Einstellung für Geflüchtete und Willkommenskultur. Er beschreibt genau das Gegenteil des vorherigen und nachfolgenden Absatzes. In der Krisensituation 2015 gab es keine andere humanitäre Möglichkeit als die Grenzen für die Geflüchteten zu öffnen. Auch heute wäre es erforderlich, die auf der Balkanroute gestrandeten Menschen aus humanitären Gründen in Europa aufzunehmen. Unser Land sollte hier in Europa vorangehen und weiterhin Geflüchteten Hilfe anbieten und sich damit gegen die Inhumanität z. B. in Ungarn und anderen Ländern stellen.

Unterstützer*innen

Thomas Dyhr (Brandenburg LV); Ralf Henze (Odenwald-Kraichgau KV); Fritz Lothar Winkelhoch (Oberberg KV); Frank-Christian Baum (Hannover RV); Elke Struzena (Fürstenfeldbruck KV); Kerstin Dehne (München KV); Martin Rudi Klar (Neumarkt KV); Andreas Knoblauch (Salzgitter KV); Philipp Schmagold (Kiel KV); Simon Lissner (Limburg-Weilburg KV); Jürgen Klippert (Hagen KV); Barbara Poneleit (Forchheim KV); Steffen Ulbrich (Berlin-Pankow KV); Andreas Müller (Essen KV); Angelika Wilmen (Berlin-Pankow KV); Sabine Killmann (Rhein-Sieg KV); Karl-Wilhelm Koch (Vulkaneifel KV); Lydia Bauer-Hechler (Fürth-Stadt KV); Joachim Schmitt (Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf KV)